

Eine Beschickung von 120 Pfd., wird gewöhnlich in einer Retorte in 24 Stunden zerlegt.

Wenn die Operation beendigt, und der Apparat kalt geworden ist, öffnet man den Deckel, löset das angelegte Ammoniak durch Meißel und Hammer ab, reinigt es von zufälligen Gemengtheilen, und verpackt es in irdene Büchsen.

100 Pfd. trocknes schwefelsaures Ammoniak geben 60 — 65 Pfd. kohlen-saures. In einigen Werken treibt man das zuerst erhaltene kohlen-saure Ammoniak nochmals durch gelinde Hitze auf; aber es ist dieses, wenn der erste Proceß sorgfältig betrieben wurde, unnöthig.

Salmiakbereitung aus dem Steinkohlendestillat.

Wird die, auf zuvor beschriebene Art bereitete, schwefelsaures Ammoniak enthaltende Flüssigkeit mit Kochsalz (oder einem anderen salzsauren Salze) gemischt, so geht die Schwefelsäure an das Natron und bildet schwefelsaures Natron oder Glaubersalz, und die Salzsäure tritt mit dem Ammoniak zu Salmiak oder salzsauerem Ammoniak zusammen. Wird die, beide Salze enthaltende, Auflösung eingedampft, so krystallisirt sich das Glaubersalz zuerst heraus, und kann von Zeit zu Zeit herausgenommen werden. Endlich fängt der Salmiak auf der Flüssigkeit